

Visitation der Abtei Mariazell durch die von NvK eingesetzten Visitatoren des Benediktinerordens in der Provinz Salzburg, die Äbte Stephan Spanberg von Melk, Martin Leibitz von Schotten sowie Johann Schlitpacher, Profess von Melk.¹⁾ Ein Visitationsrecess ist nicht erhalten.²⁾

Bericht (Wolfgang de Stira, gleichzeitig): MELK, StB, Hs. 46 (959/H 17) f. 157^v.

Druck: Wolfgang de Stira, *Itinerarium*, ed. Pez, *Scriptores II* 451; A. Schramb, *Chronicon Mellicense seu Annales Monasterii Mellicensis*, Wien 1702, 439; M. Kropff, *Bibliotheca Mellicensis seu vitae et scripta inde a sexcentis et eo amplius annis Benedictorum Mellicensium*, Wien 1747, 383, 472.

Erw.: Keiblinger, *Geschichte* 573; O. Eigner, *Geschichte des aufgehobenen Benedictinerstiftes Mariazell in Österreich*, Wien 1900, 102f.; Berlière, *Chapitres généraux* 66; Zibermayr, *Johann Schlitpachers Aufzeichnungen* 264, 279; Sigloch, *Johann Schlitpacher* 46; Hubalek, *Aus dem Briefwechsel* 68, 72; Ellegast, *Anfänge einer Textkritik* 87; Bruck, *Professbuch des Klosters Melk* 120f.

¹⁾ Johann Schlitpacher reiste offensichtlich anschließend zu NvK, denn am 18. Oktober 1452 ist er in Taufers belegt, wo er Exzerpte aus Nikolaus von Dinkelsbühl anfertigte; s.u. Nr. 2876.

²⁾ Über die Visitation des Stifts berichtet auch Johann von Speyer in seinem Brief an Johann Schlitpacher vom 10. August 1453; MELK, StB, Hs. 1767 p. 256f. Vgl. Hubalek, *Aus dem Briefwechsel* 257. Zu Wolfgang von Stira (Steyr) s. Bruck, *Professbuch des Klosters Melk* 119-121; F. Löser, *Wolfgang von Steyr*, in: *Verfasserlexikon X* 1348-1352.